

Um Anmeldung bis 03. November 2025 wird gebeten



Montag, 10. November 2025

Anmeldung unter:



15.30 - 17.30 Uhr

oder unter events@medunigraz.at



Aula, Med Uni Graz

Für Rückfragen:
OE Öffentlichkeitsarbeit
& Veranstaltungsmanagement
Tel: 0316/385-72052
E-Mail: events@medunigraz.at



Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Andreas, MBA PhD.
Universitätsprofessor für Herzchirurgie



Univ.-Prof. Dr. Jan Bucerius
Universitätsprofessor für Nuklearmedizin



Martin Andreas

Innovative Herzchirurgie - Mikroinvasiv und Bioregenerativ

Martin Andreas, 1983 in Wien geboren, absolvierte sein Medizinstudium an der Medizinischen Universität Wien. Neben seiner Facharztausbildung in Herzchirurgie und dem Zusatzfach Gefäßchirurgie erwarb er einen PhD in Gefäßbiologie mit einer Arbeit zur Wirkung der Hämoxxygenase-1-Induktion auf Ischämie-Reperfusionsschäden im Skelettmuskel.

Internationale Forschungsaufenthalte an der Stanford University und am Universitätsspital Zürich erweiterten sein Fachwissen. 2016 gründete er die Forschungsgruppe „Applied Research in Cardiac Surgery“, die innovative Ansätze in der Herzchirurgie entwickelt. Als geschäftsführender Oberarzt an der Universitätsklinik für Herzchirurgie der Med Uni Wien leitete er das Programm für Herzklappenchirurgie und den Hybrid-OP.

Seine Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung minimalinvasiver Techniken in der Herzchirurgie, langlebiger biologischer Herzklappenersatzverfahren, die Verbesserung der Organpräservierung sowie risikoärmerer Behandlungsansätze bei strukturellen Herzerkrankungen. Seit 2022 leitet er das Christian Doppler Labor für Mikroinvasive Herzchirurgie, das neue Verfahren zur Verbesserung der Patient*innenerholung entwickelt.

Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde Martin Andreas vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Aortic Root and Valve Repair Fellowship der EACTS, dem Hans und Blanca Moser Preis sowie dem Khünl-Brady-Preis.

An der Med Uni Graz möchte er die kardiovaskuläre Forschung stärken, innovative Therapien etablieren und neue Lehrmethoden mit Virtual und Augmented Reality einsetzen, um klinische Abläufe verständlicher zu machen und den Nachwuchs gezielt zu fördern.

Geboren: 1983

in Wien, Österreich

Berufen: am 01. März 2025

Fach: Herzchirurgie

Jan Bucerius

„Früherkennung“ der Atherosklerose - Immer zu spät!

Jan Bucerius, 1971 in Köln geboren, absolvierte sein Medizinstudium an der Universität zu Köln, wo er 2002 promovierte. Nach ersten klinischen Stationen, unter anderem in der Herzchirurgie am Herzzentrum der Universität Leipzig, begann er seine Facharztausbildung in Nuklearmedizin an der Universität Bonn, wo er sich 2010 habilitierte.

Internationale Forschungs- und Lehrtätigkeiten führten ihn als Postdoctoral Research Fellow an die Mount Sinai School of Medicine in New York sowie als Associate Professor an die Klinik für Nuklearmedizin des Maastricht University Medical Center und an das Cardiovascular Research Institute Maastricht (CARIM), wo er auch klinisch als Oberarzt tätig war. Von September 2019 bis April 2025 war er Universitätsprofessor für Nuklearmedizin und Direktor der gleichnamigen Klinik an der Universitätsmedizin Göttingen.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der PET-Bildgebung zur Frühdiagnose kardiovaskulärer Erkrankungen, der systemübergreifenden Inflammationsdiagnostik, der organübergreifenden Ganzkörperbildgebung sowie der translationalen Forschung zur individualisierten Therapieplanung. Ziel seiner Arbeit ist es, die Nuklearmedizin als integrativen Bestandteil einer personalisierten und interdisziplinären Medizin weiterzuentwickeln.

An der Med Uni Graz möchte er innovative PET-Verfahren zur frühzeitigen Diagnose bei Patient*innen mit erhöhten Entzündungsmarkern etablieren und die neue Klinische Abteilung für Nuklearmedizin gemeinsam mit Kolleg*innen zu einem international sichtbaren Zentrum für systemübergreifende Diagnostik ausbauen – mit Impulsen für Forschung, Lehre, klinische Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit.



Geboren: 1971

in Köln, Deutschland

Berufen: am 02. Mai 2025

Fach: Nuklearmedizin